

Wandertipp. Redaktion: Alexander Mayr-Harting

Fotos: A. Mayr-Harting



Von Payerbach nach Puchberg am Schneeberg – einfacher als gedacht

IN KNAPP FÜNF STUNDEN VERBINDET EIN KAUM BEGANGENER „SCHLEICHWEG“ zwei wichtige Touristenzentren der Niederösterreichischen Voralpen. Dessen einsame Erkundung lohnt sich.

Proviant, ausreichend Kondition und ein wenig Abenteuerlust machen es möglich: Aus einem verpassten Bus-Anschluss Richtung Schwarzau mit anfänglicher Ratlosigkeit wird nach kurzem Studium der Wanderkarten eine Alternativroute gewählt. Denn niemand wartet freiwillig drei Stunden auf den nächsten Bus. Also geht es spontan direkt von Payerbach über die Bodenwiese nach Puchberg am Schneeberg. Diese knapp fünf-stündige Tour findet kaum Erwähnung

in herkömmlichen Wander-Führern. Ein Grund mehr, ihn zu erkunden. Gut markiert und im zweiten Abschnitt kaum begangen, punktet dieser Übergang zudem mit gemütlichen Einkehrmöglichkeiten.

Nach einem zweistündigen Anstieg von knapp 700 anspruchsvollen Höhenmetern durch Laub- und Nadelmischwald lädt zunächst die frequentierte Waldburg Anger-Hütte (1182 Meter) zur Rast. Hier kann es auf der Sonnenterrasse um die Mittagszeit recht turbulent zugehen. Gleich hinter der Hütte lockt die ruhigere

Schöberlwarte auf 1200 Meter Seehöhe. Hier eröffnet sich ein toller Blick über das gesamte Semmeringgebiet. Keinen Steinwurf von der Schutzhütte entfernt Richtung Süden beginnt die saganumrante Bodenwiese, die jedes Jahr ab Mitte Juni von der Neunkirchner Alpgenossenschaft als Viehweide genutzt wird.

Auf diese einsame Anhöhe soll der Legende nach im Jahr 1683 die Bevölkerung des nahe gelegenen Ortes Priggglitz vor dem marodierenden Türkenheer geflohen sein. Nach erbitterten Kämpfen gelang es schließlich, die Angreifer in die Flucht zu schlagen. Zurück blieben zahlreiche gefallene Soldaten, die von den Einheimischen an Ort und Stelle begraben wurden. Noch heute zeugen die grasbewachsenen Erdhügel von diesen schlimmen Zeiten, wird in vergilbten Märchenbüchern mystisch erzählt.



Linke Seite: Rohrbachgraben. Oben: Waldburg Anger-Hütte; Arbestal

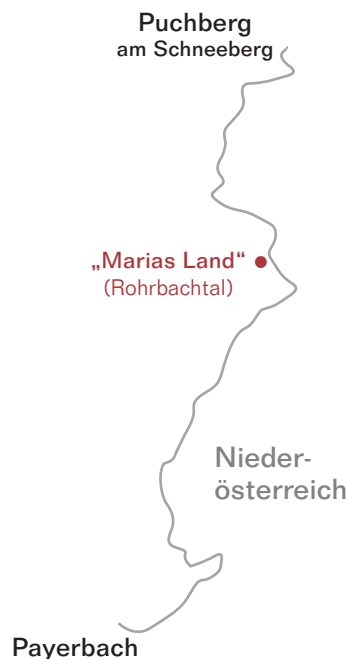
Tatsache ist, dass die rund 90 Hektar große Hochebene unendlich viel Platz zum Faulenzen, Rasten und Genießen bietet. Wer Ruhe mit traditioneller Jausen-Einkehr kombinieren möchte, ist auf der urigen Halterhütte („Hoidahias“, 1130 Meter) gut aufgehoben. In den Sommermonaten durchgängig bewirtschaftet, ist diese Alm in einer weiteren halben Stunde fast eben über einen Forstweg bequem erreichbar.

DURCHS ROHRBACHTAL NACH MARIAS LAND. Gestärkt geht es nun – die Abzweigungen links und rechts werden ignoriert – geradeaus weiter bis zum Ende der Almfläche, anschließend durch lichten Waldbestand, danach gut 600 Höhenmeter bergab in den verwachsenen Rohrbachgraben. Für die blaue und gut sichtbare Wegmarkierung ist man dankbar, zumal hier sogar die Wanderwege von einer dichten Gras- und Kräuterschicht überzogen sind. Wer hier auf andere Wanderer trifft, darf zu Recht von einem Zufall sprechen. Nach gut einer Stunde Abstieg prägen allmählich einsame Bauernhöfe und Streusiedlungen das Landschaftsbild. Nach kurzem Marsch durch die Talebene lohnt sich ein Abstecher zu „Marias Land“ – eine Wohlfühloase, die ganzjährig u.a. köstliche Alpenlachs-Spezialitäten samt komfortabler Unterkunft (auch für Seminare geeignet!) anbietet.

Zum Abschluss steht der letzte Anstieg über das kurze Arbestal bevor. Wer möchte, kann über einen kleinen Um-

weg die Haltestelle „Hauslitzsattel“ der nahen Schneebergbahn ansteuern und bequem einige hundert Höhenmeter nach Puchberg zurücklegen (Fahrpläne beachten!). Dem unermüdlichen Wanderer steht noch ein rund einstündiger Abstieg durch das walddreiche, schattige Hengsttal bevor.

Egal, welcher Abstieg letztlich gewählt wird, auch diese Tour belohnt mit einer bequemen Rückreise: Fast stündlich gehen vom Bahnhof Puchberg Regionalzüge Richtung Wien mit Umsteigen in Wiener Neustadt.



ANREISE MIT DER BAHN.

Hinfahrt: An Werktagen von Wien Meidling ab 7:17 Uhr direkt nach Payerbach. So/Ftg. zur 5. Min. nach jeder vollen Stunde. Zusätzlich fast stündlich Zugverbindungen mit Umsteigen in Wr. Neustadt (z.B.: 8:03; 8:30; 9:30 Uhr etc.).

Rückfahrt: Täglich von Puchberg nach Wien Meidling mit Umsteigen in Wr. Neustadt zur 38. Minute nach jeder vollen Stunde (z.B.: 15:38; 16:38; 17:38 Uhr etc.)

Fahrplanauskünfte: www.oebb.at, www.vor.at, www.retter.at

INFOS ZUR REGION.

Tourismusbüro Payerbach

T: 02666/524 23-0, www.payerbach.at

Tourismusbüro Puchberg am Schneeberg

T: 02636/2256

www.tiscover.at/puchberg-am-schneeberg

NÖ Schneebergbahn GmbH

T: 02636/3661-20, www.schneebergbahn.at

RASTSTATIONEN/UNTERKÜNFTE.

Waldburg Anger-Hütte (1182 m)

T: 02630/363 28

Übernachtung in Betten und Lagern
Offen (Mai bis Okt.): Sa, So, Feiertag

Halterhütte/Hoidahias (ca. 1130 m)

T: 0664/233 80 97, www.hoidahias.at

Übernachtung nur in Notlagern möglich
Offen (Mai –Okt.): kein Ruhetag

Marias Land (Rohrbachtal; ca. 650 m)

T: 02636/2144, www.marias-land.at

Öffnungszeiten und Unterkunft ganzjährig

WANDERROUTE.

Schwierigkeitsgrad: Zunächst steiler Anstieg, danach Höhenwanderung auf Steigen und Forststraßen mit Talquerung (Rohrbachtal), keine Kletterei, Ausdauer erforderlich

Länge & Dauer: ca. 18 km, 5 bis 6 Std.
(Zweitagestour möglich)

Ausrüstung: Bergschuhe!, wetterfeste Kleidung, Wasservorrat und Proviant

Höhendifferenz: ca. 1000 m Aufstieg, 800 m Abstieg (Puchberg am Schneeberg) bzw. 600 m Abstieg (Station Hauslitzsattel)

Wanderkarte: freytag & berndt (WK 022 – Semmering-Rax-Schneeberg-Schneealpe)